

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Band: - (1915)
Heft: 3

Artikel: Chronik für den Monat Februar 1915
Autor: Coaz, C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-395877>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einer wahren und warmen Herzensgüte. Er war ein treubesorgter, liebevoller Gatte, Vater, Bruder und Schwager. Vor allem aber leuchtet uns sein Bild als die Verkörperung der Pflichttreue in allen Dingen.

Chronik für den Monat Februar 1915.

C. Coaz.

1. Im Priesterhospiz St. Johannes-Stift in Zizers verschied am 30. Januar Herr Jubilar und Pfarr-Resignat Ch. Martin Alig von Obersaxen. (Nachruf: „B. Tagbl.“ Nr. 27.)

In den Ruhestand tritt Herr Postkondukteur Joh. B. Theus von Ems, nachdem er der Eidgenossenschaft über vierzig Jahre lang treu gedient. Mit ihm scheidet eine markante Gestalt aus dem Postdienst.

Nach mehr als 30jährigem Dienste tritt auch Herr Postkondukteur Georg Trepp in Medels (Rheinwald) in den wohlverdienten Ruhestand.

2. In Chur starb im Alter von 47 Jahren Stadtpräsident Robert Pedotti. Seine erste Jugend verlebte er in Berlin, wo seine von Fetan stammenden Eltern die bekannte Konditorei Josty & Cie. leiteten. Nach Absolvierung seiner Rechtsstudien trat er in das Advokaturbureau Dr. Calonder in Chur und erwarb sich bald den Ruf eines tüchtigen und gewandten Juristen. Im Jahre 1911 wählte ihn die Stadtgemeinde als Nachfolger des in die kantonale Regierung übergetretenen Dr. O. Olgiati zum Stadtpräsidenten, welches Amt er bis heute mit Auszeichnung versah. Als Stadtpräsident wurde er u. a. auch in den Ausschuß der Rhätischen Bahn und der Arosabahn, sowie in den Kreiseisenbahnrat gewählt. (Nachrufe: „Fr. Rätier“ Nr. 28, 29, 31, „B. Tagbl.“ Nr. 28 und 31, „N. B. Ztg.“ Nr. 29 und 31.)

In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft hielt Herr Dr. M. Schmid einen Vortrag über „Politische Ideen und Ideale in der Schweizergeschichte“.

3. In den Vogesen hat auf Seite der Franzosen auch ein Bürger der bündnerischen Gemeinde Ems, Emil Fetz, mitgekämpft. Sein Vater, Johann Albrecht Fetz, betreibt seit vielen Jahren in La Roche (Savoyen) eine Buchdruckerei. Seit dem Gefecht vom 6. September 1914 in Tintrux (Vogesen) steht der tapfere Kämpfer auf der Liste der Vermißten. Alle Nachforschungen nach demselben sind bis dato erfolglos geblieben. Ebenfalls auf Seite der Franzosen kämpft ein anderer Emser, Johann Anton Joos. Derselbe hatte sich seinerzeit in die Fremdenlegion einreihen lassen. („B. Tagbl.“).

Die Gemeinde Fuldera im Münstertal hat ihrem Pfarrer, Herrn William Wolfensberger aus Zürich, für seine Verdienste um die Gemeinde und sein allgemeines Wohlwollen das Ehrenbürgerrecht geschenkt.

Der Gemeinnützige Frauenverein Chur hielt seine Generalversammlung ab und nahm den Bericht über die Vereinstätigkeit

im Jahr 1914 entgegen. An den Fond eines zu gründenden Altersheims für wenig bemittelte, ältere Frauen wurden dem Verein von ungenannt sein wollenden Gebern 1010 Fr. zugewendet.

4. Die kantonale Regierung wählte als Bezirksarzt für das Physikat Moësa Herrn Dr. med. P. A m a r c a in Misox.

Herr Ulrich Stampa von Stampa, Sekretär des kantonalen Justizdepartements, wurde an der juristischen Fakultät der Universität Bern zum Doktor promoviert. Seine Dissertation behandelt das aktuelle Thema der Güterzusammenlegung in Graubünden.

In Arosa gab die königlich bayrische Kammersängerin Hermine Bosetti ein Konzert.

Infolge des Mehlaufschlages sieht sich der Bäckermeisterverein in Chur ebenfalls gezwungen, seine Brotpreise zu erhöhen und stellt sich nun das Kilo Vollbrot auf 50 Rappen.

6. Die Gemeinden Sarn und Tartar am Heinzenberg lassen das elektrische Licht installieren.

7. Der Krankenverein Celerina ist vom Bundesrat anerkannt worden.

Aus Avers wurde dem „Fr. Rätier“ geschrieben: „Sogar hier bei uns ist der Donner der schweren Geschütze aus dem Sundgau gehört worden, und zwar zu verschiedenen Malen, anfangs Dezember, sodann am 20. und am 29. Januar. Bauern, die zurzeit mit „Heufassen“ in den Heugaden hoch in den Bergen beschäftigt sind, glaubten zuerst, es mit dem Rollen eines Erdbebens zu tun zu haben, aber die längere Dauer und besonders die ganz deutlich unterscheidbaren einzelnen Schläge belehrten sie eines andern. Die Beobachtung wurde gemacht in einer Höhe von zirka 2500 m, in sozusagen absoluter Stille, da auch alle Wasser umher Eis sind.“

In einer Versammlung romanischer Volksfreunde, die von Herrn Direktor Ed. Bezzola geleitet wird und im Auftrage der „Union des Grischs“ jeden ersten Sonntag des Monats sich zu versammeln pflegt, referierte Herr Pfarrer E. Pallioppi über „La cronica rimeda da Alesch“. (Alesch war das spätere Geschlecht Aliesch oder Alexis, ist eine alteingesessene Engadiner Familie, deren Stammhaus noch heute in Ponte-Campovasto steht.) Die Reimchronik des Alesch befaßt sich mit dem Zeitabschnitt von 1577 bis 1588 und schildert in Knüttelversen Ereignisse und Begebenheiten aus dem Volke, merkwürdige Naturerscheinungen, die auf das damals stark abergläubische Engadinervolk bestimmenden Einfluß hatten. („Fr. Rätier“.)

In Ems wurde heute der älteste Bürger der Gemeinde, Herr Lehrer Joh. Georg Theus, zu Grabe getragen. Er starb im Alter von 87 Jahren, allgemein geachtet und beliebt. Während vielen Jahren hat er in seiner Heimatgemeinde den Lehrerberuf ausgeübt, wurde auch in den Gemeinderat und ins Kreisgericht gewählt, amtierte als Vermittler und saß 1869 und 1870 im Großen Rat. (Nachruf: „B. Tagbl.“ Nr. 39.)

Herr Dr. Nay von Truns hielt den Soldaten des Bataillons 91 einen Vortrag über die Kriegszeiten im Oberland von 1798 und 1799.

Die Sektion Chur des Schweizer. Typographenbundes hielt ihre Jahresversammlung ab.

Der Skiklub Schuls hielt in bescheidenem Rahmen sein Klubfest ab.

Der Skiklub Rätia führte eine Klubtour nach der Präzerhöhe aus.

8. Eine Schenkung der Frau Bertha Pünter-Riffel in Ürikon-Zürich im Betrage von 1000 Fr. zugunsten armer geisteskranker Insassen der Anstalt Waldhaus wurde von der kantonalen Regierung unter Verdankung angenommen und in das goldene Buch der Anstalt eingetragen.

Davos begeht heute sein 50jähriges Jubiläum als Winterkurort, welchem Anlasse die „Dav. Ztg.“ nachstehende Zeilen widmet: Fünfzig Jahre sind es her, seit im einfachen Bauernschlitten die zwei ersten Winterkurgäste (Dr. Unger aus Eibenstock und Hugo Richter aus Königsberg) im entlegenen Bergtale Davos ihren Einzug hielten, zum ersten Male die lichtdurchflutete Pracht seines Winters schauten, bald auch die Wunder seiner reinen Luft am eigenen Leibe erfuhren und davon ihren Leidensgenossen im nebeldurchwallten Tieflande Kunde gaben. Unzählbar ist die Schar derjenigen geworden, die, Davoser Erfahrungen zu Nutze ziehend, ins Gebirge wallfahrteten und dort ihre verlorene Gesundheit suchten und fanden. Reicher Segen ist in diesen letztvergangenen 50 Jahren aus den Bergen ins Tiefland geflossen. Davos selbst hat sich in 50 Jahren in niegeahnter Weise verwandelt. Die Vorstände des Kur- und Verkehrsvereins haben Herrn Hugo Richter in Zürich bei Anlaß des heutigen Tages einen Gruß in Form eines Kochschen Steindruckes von Davos, begleitet von einem herzlichen, künstlerisch ausgeführten Schreiben übersandt. Die „Davoser Zeitung“ entbietet dem um Davos hochverdienten ersten Wintergast, ihrem einstigen Neubegründer, Leiter und Redaktor ihre Grüße.

Im Volkshaussaal in Chur fand vom 2.—8. eine Gemäldeausstellung der Malerin Erica von Kager statt.

In Chur starb im Alter von 81 Jahren Chevalier Moritz von Collemberg. Als armer Knabe war er aus seiner Heimatgemeinde Morissen nach Frankreich ausgewandert, wo er sich durch Fleiß und Sparsamkeit vom „garçon de café“ zum wohlhabenden und angesehenen Geschäftsinhaber emporarbeitete. Er erhielt vom französischen Staate die Auszeichnung eines „Chevalier“. Seiner Heimatgemeinde Morissen, wo er sich eine Villa erbaute, erwies er viel Gutes. Die Kommunalstraße Villa—Morissen und die Glocken der Kirche in Morissen sind seiner Werkthätigkeit entsprungen. (Nachrufe: „Fr. Rät.“ Nr. 34 und „B. Tagbl.“ Nr. 36.)

9. Im Volkshaus Chur hält die Leiterin der Heilsarmee in der Schweiz, Frau Celestine Oliphant-Schoch, einen Vortrag.

In der Naturforschenden Gesellschaft hielt Herr Dr. Th. Wurth einen Vortrag über „Geologische und botanische Skizzen aus Java“ mit Lichtbildern.

In Chur starb im Alter von 65 Jahren Herr Paul Furger, von Vals, ein tüchtiger und angesehener Kaufmann. (Nachrufe: „Fr. Rätier“ Nr. 36, „B. Tagbl.“ Nr. 37.)

10. Aus Schiers wird der „Pr. Ztg.“ gemeldet, Montag abend, zwischen 5 und 6 Uhr, hörte man auf Stels deutlich Kanonendonner. Bei der über eine halbe Stunde dauernden Kanonade waren einzelne Schüsse deutlich vernehmbar.

Im Volkshaussaal Chur veranstaltet das Männerchor-Orchester einen zweiten Kammermusik-Abend, an welchem mitwirken: Frl. M. Jäger (Gesang), Frau P. Weber und Frl. A. Schneller (Klavier) und die Herren E. Schweri, Hs. Weber, Dr. Hitz und H. Senft (Streichquartett).

11. In Zernez findet die erste Delegiertenversammlung der Union des Grischs statt. Der Statutenentwurf wird durchberaten und erledigt.

Der Freiwillige Armenverein Chur hält seine Jahresversammlung ab und nimmt den Jahres- und Kassabericht des Vorstandes entgegen.

In Ilanz wird ein erster Elternabend abgehalten, an welchem Herr Dr. med. Cathomas einen Vortrag über die Tuberkulose und deren Bekämpfung hält.

Flims hatte heute ein Jugend-Skirennen, an welchem 52 Buben teilnahmen.

12. Auch in der Gemeinde Lüen ist die elektrische Beleuchtung eingerichtet und bereits in Betrieb gesetzt worden.

In Luzein starb im Alter von 47 Jahren Statthalter Luzius Salzgeber-Putzi, eine allgemein beliebte und geachtete Persönlichkeit, welche dem Kreis und der Gemeinde in verschiedenen Beamtenstellungen mit Hingebung gedient hat. (Nachruf: „Prätt. Ztg.“ Nr. 14.)

In Chur starb im Alter von 46 Jahren Bankbeamter Joh. S. Florin. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 38.)

13. Der Männerchor Chur hält seinen Familienabend ab, verbunden mit einem Konzert, an welchem die Solistin Frl. Lydia Barblan aus Basel und ein Streichquartett des Männerchor-Orchesters mitwirken.

14. In der Martinskirche Chur hält Oberst Fermaud aus Genf einen Lichtbildervortrag über „Erinnerungen aus Reisen (Entdeckungsreisen) im innern Afrika“.

Im Volkshaus Chur hält Frau Hauptmann Bertrand aus Genf einen Vortrag über „Die Stellung der Frauen in Südafrika und was die Mission für dieselben getan hat“.

Laut „Amerikanischer Schweizer-Zeitung“ starb am 18. Januar in San Franzisko im Alter von 78 Jahren Joseph Fetz, gebürtig aus Ems. Er hat über 55 Jahre in San Franzisko gelebt. Durch Sparsam-

keit und Fleiß hat er es zu einem bedeutenden Vermögen gebracht, hat dann aber durch Minenunternehmungen größere Verluste erlitten.

In Davos fanden gestern und heute die vom Skiklub Davos veranstalteten Skirennen statt.

15. Die Tagesblätter gedenken ehrend des heutigen 50. Todestages unseres großen Landsmannes P. Theodosius Florentini von Münster.

Die Sektion Münster des katholischen Volksvereins hielt eine Vereinsversammlung ab, an welcher Herr Lehrer J. Ruinatscha über das Kriegshandwerk in früheren Zeiten und die gegenwärtigen Kriegsläufe referierte.

Im Oberengadin ist der Brotpreis von 50 auf 58 Rp. das Kilogramm gestiegen.

17. Die Rot-Kreuz-Bienen Chur halten im Rätischen Volkshaus ihre Jahresversammlung ab und nehmen den Bericht vom Kriegsjahr 1914 entgegen.

In Andeer ist der Senior der Gemeinde, Johann Rostetter, im Alter von 94 Jahren gestorben.

18. Der Bündnerische Waisen-Unterstützungsverein, der auf eine 23jährige Tätigkeit zurückblickt, hält in Chur seine Generalversammlung ab. Der Präsident, Herr Julius Rich, erstattet einen ausführlichen Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.

Im Waldsanatorium Arosa fand das II. Abonnementskonzert zugunsten des „Vereins zur Unterstützung unbemittelter Lungenkranker in Arosa“ statt. Als Künstler wirkten dabei der Schweizer Pianist A. Wagner, Dr. Amrein (Violine), W. Gamper (Violoncello) und Fräulein Gertrud Weber aus München als Liedersängerin.

19. Das Stadttheater Chur, unter der Direktion des Herrn Carl Senges, gab seine heutige Vorstellung zugunsten des Schweizer Roten Kreuzes.

20. Die Reformationskollekte vom 1. November vergangenen Jahres zugunsten des geplanten Kirchenbaues in Landquart hat die Summe von 2345 Fr. ergeben.

Herr Pfarrer Wilh. Hitz in Seewis hat einen Ruf nach Splügen-Medels-Sufers, wo er schon früher längere Zeit wirkte, erhalten und angenommen.

21. Der h. Bundesrat wünscht, daß zugunsten der notleidenden Schweizer in den kriegführenden Staaten eine allgemeine nationale Sammlung vorgenommen werde, und erläßt das Lokalkomitee für Graubünden, dessen Präsident Herr Advokat Peter Bener und dessen Sekretär-Kassier Herr Julius Caflisch in Chur, in der Tagespresse einen diesbezüglichen Aufruf.

In Ilanz hält die kantonale konservativ-demokratische Partei ihre Delegiertenversammlung ab. Der Parteipräsident Herr Dr. Bossi gedenkt der großen Verdienste des Herrn Ministers von Planta als Vertreter der Partei und übermittelte die Versammlung

demselben ein Sympathietelegramm. Für die Ersatzwahl in den Nationalrat wird als Parteikandidat Herr Regierungsrat Dr. Steinhauser gewählt. Sodann referierte Herr Advokat Dr. Willi über die Vorlage zum neuen Fischereigesetz. Die Versammlung spricht sich einmütig für die Annahme des Gesetzes aus.

Der Vorstand der kantonalen Gemeinnützigen Gesellschaft hat einer Fünferkommission den Auftrag erteilt, die Abhaltung von Vorträgen zur Verbreitung staatsbürgerlicher Kenntnisse in unserer Volke zu organisieren. Diese Kommission, bestehend aus den Herren Dr. J. Bossi, alt Regierungsrat Manatschal, Prof. Dr. Pieth, Nationalrat Dr. Schmid und Nationalrat Walser, hat an eine größere Anzahl Herren in allen Gegenden des Kantons ein Zirkular mit der Einladung gerichtet, einen oder mehrere Vorträge speziell über aktuelle vaterländische Gegenstände zu übernehmen.

Die evangelische Kirchengemeinde Chur hält einen Familienabend ab, an welchem Herr Pfarrer Schultze einen Vortrag hält über „Lichtblicke in dunkler Gegenwart“.

Die Stadtmusik „Harmonie“ Chur gibt im Hotel Steinbock ihr zweites Winterkonzert.

In Davos-Dorf gibt der dortige Männerchor ein Konzert.

Der Skiklub Klosters veranstaltet das alljährliche Abfahrtsrennen von der Parsennfurka, 2436 m ü. M., nach Klosters, 1200 m. Abends hält in Klosters, auf Veranlassung des Skiklubs, Herr G. Walty einen öffentlichen Lichtbilder-Vortrag: „Ein Streifzug durch die schweizerischen Hochalpen“.

In Untervaz wurde der im Alter von 87 Jahren verstorbene alt Lehrer und Ammann Johann Hug zu Grabe getragen. Außer als Gemeindepräsident amtete er auch verschiedene Male als Kreisrichter und vertrat den Kreis im Großen Rat. (Nachruf: „B. Tagbl.“ Nr. 47.)

In Trins starb im Alter von 76 Jahren Präsident Conrad Calonder. Er hat der Gemeinde und dem Kreis als Gemeindepräsident, Schulrat, Kreisvermittler, Richter und Konkursbeamter vortreffliche Dienste geleistet.

23. In der St. Martinskirche in Chur geben die hervorragende Altistin Fr. Maria Philippi aus Basel und der ungarische Geigenvirtuose Josef Szigeti aus Budapest, unter Mitwirkung des Herrn Willy Rössel aus Davos (Orgel), ein Konzert.

24. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft hält Herr Domsextar Dr. J. J. Simonet einen Vortrag: „Aus den bischöflichen Visitationsberichten von 1623 und 1643“.

25. Die Krankenkasse Grüsch wurde vom Bundesamt für Sozialversicherung anerkannt und erhält schon pro 1914 den Bundesbeitrag für ihre Mitglieder.

In Chur besteht eine Dienstbotenkrankenkasse, die schon viel Segen gestiftet hat. Auf Ende des Jahres 1914 zählte dieselbe 184 Mitglieder.

In Arosa wurde unter großer Beteiligung des Sportpublikums ein Eisnachtfest abgehalten.

Im Schweizerverein zu Mailand hielt Herr Dr. Nadig einen Vortrag über „Die Lage der Schweiz seit Ausbruch des Weltkrieges“.

26. Im Bündnerischen Ingenieur- und Architektenverein hält Herr Kulturingenieur Good einen Vortrag über „Wanderungen durch verbesserte Alpen Graubündens“

27. In Davos findet eine Ausstellung von Radierungen des Malers R. Dürrwang statt.

28. In Chur tagt die Delegiertenversammlung der kantonalen freisinnigen Partei. Der Vorsitzende, Herr Nationalrat Vital, eröffnet dieselbe mit einer Ansprache. Einstimmig wird beschlossen, die Kandidatur Dr. Steinhauser für den Nationalrat zu unterstützen. Über das neue Fischereigesetz referiert Herr Oberstleutnant P. C. Planta und beschließt die Versammlung, für diese Vorlage die Stimme freizugeben, gemäß Antrag des Zentralkomitees.

Bei der städtischen Abstimmung in Chur wurde mit zirka 1500 von rund 1700 abgegebenen Stimmen der von der freisinnigen Partei aufgesetzte Kandidat Dr. jur. G. Hartmann zum Stadtpräsidenten gewählt.

Am pädagogischen Abend in Chur spricht Herr Lehrer Chr. Hatz über das Thema „Die Mutter als Erzieherin“.

Der Dramatische Verein Chur veranstaltete zugunsten der städtischen Notunterstützung einen dramatisch-musikalischen Abend.

Die Sektion Rätia S. A. C. und der Skiklub Rätia führen eine Klubtour auf den Pitz Sol aus.

In Davos, auf der Bolgenschanze, findet eine große Skisprungkonkurrenz statt und auf der Schatzalpbobbahn veranstaltet der internationale Schlittelklub Davos ein Rennen für Schweizerschlitten.

In Tomils starb im Alter von 62 Jahren alt Kreispräsident und Großrat Rudolf Mettier, der seiner Heimatgemeinde und seinem Kreis viele gute und treue Dienste geleistet. (Nachruf: „B. Tagbl.“ Nr. 51, 52.)

Naturchronik für den Monat Februar 1915.

C. Coaz.

1.—28. Die Witterung im Monat Februar hatte nur geringe Kälte im Gefolge. In Chur hielt sich die Temperatur meistens etwas über Null. Am 18. mittags stieg sie daselbst sogar auf 10,4 Grad C. Die kältesten Tage waren der 1., 3., 17. und 27. An denselben sank die Temperatur in Chur morgens bis auf —4,5, —4,4, —4,9 und —7,6 Grad. Besonders ausgezeichnet hat sich der Februar durch den in der ersten Monatshälfte erfolgten großen Schneefall. Die Meldungen in der Tagespresse hierüber lauten:

Im Oberland schneite es am 12. den ganzen Tag und es lag daselbst (Truns-Disentis) mehr als ein Meter Neuschnee. Die Rhätische Bahn sah sich deshalb veranlaßt, außer dem Schnee- und Spurpflug, auch die Schneeschleudermaschine auf der Oberländerlinie in Tätigkeit treten zu lassen. Es war dies das erste Mal, daß die Schneeschleudermaschine auf dieser Linie der Rhätischen Bahn zur Anwendung kam. („Fr. Rätier“.)

Die „B. P.“ schrieb: Vom Mittwoch bis Sonntag (10.—14.) kam eine Post weder über den Splügen noch über den St. Bernhardin. An letzterem Berge kam eine von Hinterrhein noch bis zum Hospiz, mußte dann aber umkehren, eine andere versuchte den Aufstieg nach dem Hospiz von S. Bernardino aus, mußte aber ebenfalls umkehren, ebenso eine dritte, welche die Fahrt von Mesocco nach San Bernardino versuchte. In Mesocco selbst, also in einer Höhe von zirka 1000 m, liegt der Schnee zwei Meter hoch. Am Splügenpaß waren auf italienischer Seite ebenfalls drei Schweizerposten blockiert; doch scheinen auch hier trotz den vielen Lawinen Mann und Roß noch gut davon gekommen zu sein. Die Post, welche vor acht Tagen von Splügen nach Chiavenna abging, konnte bis heute (16.) noch nicht zurückgelangen.

Calanca. Aus Arvigo wurde dem „Fr. Rätier“ geschrieben: Seit dem 9. schneit es ununterbrochen. Heute, den 14., mittags, hatte man hier zirka zwei Meter Schnee. In Rossa hat der Schnee die Höhe von 2,80 m erreicht. Braggio meldete heute morgen per Telephon 2,60 m. Selma und Rossa sind von Schneelawinen gefährdet. Der Postverkehr mit Grono ist seit Mittwoch (10.) unterbrochen. Die ältesten Leute des Tales erinnern sich nicht, so große Schneemassen je gesehen zu haben.

Die Direktion der Berninabahn schrieb: Trotz dem außerordentlich schneereichen Unwetter, das seit dem 9. Februar ununterbrochen herrschte und auch bei einigen Hauptbahnen schwere Störungen verursachte, war unser Betrieb während dieser Zeit nur an zwei Tagen (den 10. und 14.) ganz unterbrochen. Die ungeheuren Schneemassen, die jetzt längs der ganzen Linie bis ins Puschlav hinunter liegen, machen eine ganz gewaltige Arbeit nötig, um mitten im Sturm und Schneetreiben eine Bahn auf 2300 m ü. M. täglich frei zu machen und den Betrieb immer, wenn auch in reduziertem Maße, aufrecht zu erhalten. Stellenweise erreichte der Schnee auf der Bahnlinie in einer Nacht eine Höhe von vier Metern und während starken Schneetreibens häufte sich der Schnee zwischen Zugsintervallen oft meterhoch zwischen den hohen Einschnitten, die in die weißen Massen eingegraben werden mußten.

Im Münstertal lag der Schnee $1\frac{1}{2}$ bis über zwei Meter hoch. Von den meisten Dächern mußte er abgeworfen werden, damit sie nicht einstürzten. („Fr. Rätier“.)

Aus dem Oberengadin erhalten wir von Herrn Flugli nachstehenden Witterungsbericht: Der Anfang des Monats erfreute uns mit einigen schönen, milden Tagen. Leider war diese frühlingmäßige Witterung nicht von langem Bestand, und schon am 6. und 8. stellten sich vereinzelt kleinere Schneefälle ein. Vom Dienstag, den

9., mittags, schneite es aber bis Freitag, den 12., nachts, ununterbrochen und so heftig, wie wir es im Oberengadin seit Jahren nicht mehr gesehen hatten. Nach kurzer Aufheiterung am Samstag trat Sonntag, den 14. schon wieder Schneefall und Schneegestöber ein. Der in diesen letzten Tagen gefallene Schnee dürfte im unteren Teil des Tales 80—100 cm betragen haben; weiter oben und bei Sils und Maloja hatte man 1—1,5 m Neuschnee. Durch diese gewaltigen Schneemengen konnte in der ersten Zeit der Verkehr im Tale und ganz besonders auf den Alpenpässen nur mit großen Schwierigkeiten aufrecht erhalten werden und hatten sämtliche Postkurse mehrstündige Verspätungen. Da der Schneefall bei relativ milder Temperatur stattgefunden hatte, bestand in den ersten Tagen auf der ganzen Route Silvaplana-Maloja Lawinen- und Schneerutschgefahr. Am 11. nachmittags sind bei Sils-Baselgia 2—3 kleinere Staublawinen niedergegangen und über die Landstraße hinweg bis zum Fluß vorgedrungen. Dadurch war dort der Verkehr für einige Stunden unterbrochen. Sonst sind bis anhin keine weiteren Lawinstürze bekannt geworden. Der durch die letzten Herbst nicht eröffnete Jagd jedenfalls ziemlich stark vermehrte Wildstand unserer Gegend hat in diesem schneereichen Winter sehr an Futtermangel zu leiden und sind schon etliche Male erschöpfte Rehe unweit der Landstraße im Schnee gesehen worden.

Februar 15. Während in der unteren Talhälfte von St. Moritz abwärts der Schnee in der Talsohle nur 1—1,2 m hoch liegt, ist in Sils-Maria um diese Zeit an einzelnen geschützten Stellen bis 2,3 m hoher Schnee gemessen worden (1888, März 31. Durchschnittliche Schneehöhe in Sils-Maria 2,05 m, 1902, März 23. = 2 m und 1904, März 27. = 2,10 m). Auf der Paßhöhe des Maloja lagert dagegen 2,5—3 m hoher Schnee (1902, März 31. = 2,7 m). Ähnliche Schneebeziehungen wie sie uns der diesjährige Winter gebracht, hatten wir im Oberengadin auch in den Jahren 1888, 1895, 1898, 1902, 1904 und 1912. Februar 15.—17. Heiteres, trockenes Wetter. Mit Wiedereintritt des unbeständigen Westwindregimes folgten neuerdings einige kleinere Schneefälle und hierauf trübe, veränderliche Witterung bei stark fallendem Barometerstand. Der Monatsschluß brachte uns sodann noch einige, schöne, sonnige Tage mit kalten Nächten. Im verflossenen Februar hatten wir wenige ganz heitere Tage, dagegen starke Bewölkung und öftere Schneefälle. Daher war dieser Monat auch bedeutend wärmer als der Januar; nur am 3., 17. und 26.—28. sank die Temperatur auf unter —20 Grad C. Da während des ganzen Monats nie Tauwetter mit stärkerer Schneeschmelze eingetreten ist, hatten wir bis Ende Februar tadellose Schlittbahn.

Aus dem Bergell berichtet uns Herr Präsident Giovanoli: Vom 7.—14. fielen hier so gewaltige Schneemassen, wie man seit 1895 nie mehr gehabt. Vom 14.—18. folgten heitere aber kalte Tage, mit Bise und Nordwind. Dann trat neuer Schneefall ein und die Schneedecke erreichte Meterhöhe. Nach dem Niederschlag hatten wir wieder helle, kalte Tage. Die Quecksilbersäule sank bis auf —5 Grad. Die Regenmeßstation Soglio verzeichnete elf Schneetage mit 133 mm Niederschlag.
